

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
Fragen und Forschungen	9
Neuer Blick auf Kirchen- und Landesgeschichte: Pontifikales Handeln	14
Das Bistum Brandenburg: Historischer Überblick	23
Bischöfliches Handeln exemplarisch: Das Beispiel Zerbst	27
Zerbst als Fallbeispiel	27
Die Stellung der Stadt im Bistum	35
Geistliche Institutionen und bischöfliches Handeln	38
Kollegiatstift St. Bartholomäi	38
Pfarrkirche St. Nikolai	53
(Zisterzienserinnen-)Frauenkloster	55
Konvente und Termineien der Bettelorden	65
Hospitäler und Kapellen	75
Kaland und Bruderschaften	77
Zusammenfassung und Ausblick: Zerbst als »Fall« und »Beispiel«	83
Bischöfliches Handeln normativ: Synoden und Statuten	91
Grundlagen bischöflicher Rechtssetzung	91
Synoden und Statuten im Bistum Brandenburg: Überblick und Überlieferung	93
Synoden des 12. und 13. Jahrhunderts	98
Exkurs: Cathedraicum, Synodalia und Synodaticum	104
Statuten des 14. und frühen 15. Jahrhunderts	110

Statuten Stephan Bodekers (reg. 1421–59)	123
Statuten Dietrichs von Stechow (reg. 1459–72)	130
Statuten des späten 15. Jahrhunderts	133
Die Synode von 1512	137
Zusammenfassung: Rechtssetzung als bischöfliches Handlungsfeld	138
Bischöfliches Handeln durch andere: Stellvertreter und Amtsträger	143
Weihbischöfe	143
Bischof, Kurie und Kapitel	168
Archidiakonate Brandenburg und Leitzkau	169
Ausbildung der bischöflichen Kurie	173
Offiziale und Generalvikare	177
Pröpste der Neuen Lande	184
Propstei Berlin	185
Propstei Liebenwalde bzw. Templin	203
Propstei Stolpe bzw. Angermünde	205
Propstei Bernau	209
Zusammenfassung: Handeln durch andere – bischofsnah und bischofsfern	217
Fazit: Gladium spiritualem vibravit?	219
Anhang	
Quellen- und Literaturverzeichnis	225
Ungedruckte Quellen und Inkunabeln	225
Gedruckte Quellen, Regesten und bis 1800 erschienene Literatur	226
Nach 1800 erschienene Literatur	232
Internetressourcen	259
Amtszeiten der Bischöfe von Brandenburg bis zur Reformation	260
Personenregister	262